



Landesverband VERNUNFTKRAFT HESSEN e.V.  
c/o Schloss Nr. 1, 35321 Laubach

Laubach, 29. Oktober 2015

## Pressemitteilung

VERNUNFTKRAFT HESSEN e.V. ruft zur Demonstration am 10. Oktober 2015  
in Frankfurt/Main vor der Paulskirche auf.

Von 14.00 – 16.30 Uhr wird eine Kundgebung abgehalten:

**EEG – Energiewende Erkennbar Gescheitert**

Unmut und Widerstand in der Bevölkerung wachsen täglich. Die Zerstörung der Natur, der Landschaften und der massive Eingriff in das Lebensumfeld der Menschen und deren Gesundheit stoßen vielerorts auf Widerstand.

Die ökonomischen und ökologischen Folgen des drastischen Ausbaus der Windkraft werden systematisch verharmlost. Wenn neue Windparks ans Netz gehen ist in der Presse zu lesen, wie viele Haushalte damit versorgt werden können. Verschwiegen wird meistens, dass es sich um rein theoretische Zahlen handelt. Benannt wird die technisch mögliche Leistung der Windkraftanlagen, wenn genug Wind wehen würde. Verschwiegen werden hingegen die tatsächlich eingespeisten Windstrommengen, obwohl sie sowohl für Deutschland als auch ganz Europa im Internet einsehbar sind. Die Zahlen sind vernichtend.

Die Windkraft als Rückgrat der Energiewende taugt nicht! Ohne Pilotprojekte stürzte sich die Kanzlerin aus populistischen Gründen 2011 in das zweifelhafte Abenteuer „sofortiger und massiver Ausbau der Windkraft“. Mittlerweile ist klar: Es gibt viel zu wenig Wind, als dass dies eine ernsthafte Option wäre. Dazu kommt, dass die aus Windkraftanlagen gewonnene Energie nicht speicherbar ist.

Aus der Not werden nun die meisten der 200m hohen Windkraftanlagen in unseren Wäldern und auf Mittelgebirgskämmen gebaut. Naturschutzgebiete sind kein Tabu mehr. Aber auch dort weht nicht

1

Landesverband VERNUNFTKRAFT HESSEN e.V. | Geschäftsnummer VR 4697 Amtsgericht Gießen  
Sitz | Schloss Nr. 1, 35321 Laubach | Steuernummer 020 250 69124 Finanzamt Gießen  
Bankverbindung | IBAN DE04 51352227 0000 0269 89 BIC HELADEF1LAU  
Webseite | [www.vernunftkraft-hessen.de](http://www.vernunftkraft-hessen.de) Email | [info@vernunftkraft-hessen.de](mailto:info@vernunftkraft-hessen.de)  
Vorsitzender Bernhard Klug, 1.stv. Vorsitzende Rolf Zimmermann, 2.stv. Vorsitzender Dr. Detlef Ahlborn



genügend Wind und kein Politiker traut sich, die schlechte Nachricht zu verkünden. Warum? Bereits 2004 erkannte Bundeskanzlerin Merkel das Problem:

„Auf die Dauer gibt es so viele Profiteure der Windenergie, dass

Sie keine Mehrheiten mehr finden, um das noch einzuschränken“.

Angela Merkel, Rede auf der Konferenz der Deutschen Energiewirtschaft am 29.10.04 in Köln

Die Daldorf-Studie der Windbranche selbst untersuchte 1200 Jahresabschlüsse. Die Wirtschaftlichkeitsbilanz für Deutschland lag schon 2012 im Argen: Zwei Drittel der Windparks arbeiten demnach unwirtschaftlich! Kommunen in Rheinland-Pfalz bestätigen: Die meisten Windparks laufen defizitär. Die Windprognosen sind viel zu optimistisch!

Die Fachwelt schließt aus, dass industriell nutzbare Großspeichertechnologien für EE-Strom in den kommenden Jahrzehnten zur Verfügung stehen werden. Diese wären aber erforderlich, um EE-Strom grundlastfähig zu machen. Ohne jegliche Aussicht auf eine Speichertechnik sind der Bau jeder weiteren Windkraftanlage und der tägliche Fortgang der Naturzerstörung unverantwortbar. Deshalb fordern Bürgerinitiativen in ganz Deutschland:

- **den sofortigen Bau- und Genehmigungsstopp für Windkraftanlagen**
- **die Vorlage eines Konzepts für Versorgungssicherheit, Bezahlbarkeit und Wirtschaftlichkeit der künftigen Stromversorgung**
- **mindestens 10 x Höhe-Abstand zu Wohnhäusern**
- **keine Windkraftanlagen in den Wäldern**

Der Weltklimarat, die EU und unsere Nachbarländer raten seit Jahren dringend vom Subventionieren des Ausbaus ab. Das einmütige Urteil: Das EEG gehört abgeschafft. Die Windkraft ist längst entzaubert, in Wahrheit ist es nur ein „fauler Zauber“. Die Zustimmung der Bevölkerung zum Ausbau der Erneuerbaren Energien nimmt im gleichen Maße ab, wie das Ausmaß der Konsequenzen für Mensch und Natur deutlich wird. Täglich erkranken Menschen, in deren Nähe Windkraftanlagen errichtet werden. Täglich kommen neue Bürgerinitiativen hinzu.